ZEITREISE DDR

FOLGE 3

VON SPIONEN UND VERHÖREN: WARUM FÜRCHTETEN SICH ALLE VOR DER STASI?

Mia und Ben finden auf dem Dachboden ein altes Fotoalbum.

Es gehört ihren Großeltern und zeigt Bilder aus DDR-Zeiten. Was soll das denn sein, DDR? Die Geschwister schauen sich die Fotos genau an und wollen mehr darüber erfahren. Ihre Großeltern erzählen ihnen spannende Geschichten aus ihrer Zeit in der DDR. Mia und Ben hören auch anderen Menschen zu, die damals dort gelebt haben und sprechen mit Expertinnen. So erfahren sie, wie das Leben in der DDR war. In jeder Folge des Podcasts geht es um ein anderes Thema aus dem Alltag in der DDR.

VON SPIONEN UND VERHÖREN: WARUM FÜRCHTETEN SICH ALLE VOR DER STASI?

GEHEIMPOLIZEI STASI

Ben und Mia entdecken im Fotoalbum das Bild von Geralf. Er lebte in der DDR. Als Punk sah er anders aus als die meisten Menschen damals und hörte auch andere Musik. In der DDR sollten aber alle so leben, wie die Regierung es wollte. Wer anders sein wollte, bekam Probleme.

Geralf erzählt den Geschwistern von der Stasi. Das war die Geheimpolizei der DDR. Die Stasi beobachtete die Menschen heimlich und verhörte sie. Auch Geralf wurde von der Stasi überwacht und verhört, weil er Teil der Punkbewegung war.

So erfahren Ben und Mia, warum die Menschen in der DDR damals Angst hatten, etwas Falsches zu sagen, und wie stark Kontrolle und Misstrauen das Leben in der DDR bestimmten.

Geralf Pochop

wurde 1964 in Halle geboren. Als Jugendlicher gehörte er zur Punk- und Friedensbewegung in der DDR. Weil er anders dachte und lebte, als es die Regierung wollte, wurde er von der Stasi beobachtet, verhört und sogar ins Gefängnis gesteckt. 1989 durfte er schließlich in den Westen ausreisen. Heute besucht er unter anderem Schulen und erzählt als Zeitzeuge seine Geschichte. Er erklärt, wie es war, in einem Staat zu leben, in dem man ständig beobachtet wurde und nicht frei sagen durfte, was man dachte.

VON SPIONEN UND VERHÖREN: WARUM FÜRCHTETEN SICH ALLE VOR DER STASI?

Das Ministerium für Staatssicherheit, kurz Stasi genannt, war die Geheimpolizei der DDR. Sie sollte unter anderem dafür sorgen, dass niemand etwas gegen die Regierung sagte oder tat. **Die Stasi überwachte und spionierte die Menschen in der DDR aus.**

Sie hörte heimlich Telefonate ab, öffnete ungefragt Briefe und verfolgte Menschen auf der Straße. Sie versteckte sogar Mikrofone in Wohnungen, um private Gespräche mitzuhören. Wer verdächtig wirkte, musste oft zu einem Verhör kommen. Manche Menschen wurden sogar ins Gefängnis gesteckt. Viele hatten große Angst vor der Stasi.

Besonders schlimm: Manchmal arbeiteten auch Freunde, Nachbarn oder sogar Familienmitglieder heimlich für die Stasi. Diese Menschen nannte man **Inoffizielle Mitarbeiter**, abgekürzt IM. Sie berichteten der Stasi, was andere sagten oder taten. Manche taten das freiwillig, andere wurden dazu gezwungen. Die Stasi warb sogar Jugendliche als Spitzel an. Deshalb wusste man nie genau, wem man vertrauen konnte.

Viele Menschen in der DDR lebten in ständiger Angst. Erst nach dem Fall der Mauer erfuhren viele, dass sie jahrelang von Menschen bespitzelt wurden, denen sie vertraut hatten.

Die Stasi zeigt, wie stark die Regierung das Leben der Menschen kontrollierte und wie wenig Freiheit es in der DDR gab.

Im Januar 1990 stürmten Menschen die Zentrale der Stasi in Berlin. Sie wollten wissen, ob sie bespitzelt wuden.

VON SPIONEN UND VERHÖREN: WARUM FÜRCHTETEN SICH ALLE VOR DER STASI?

Inoffizielle Mitarbeiter

Inoffizielle Mitarbeiter, abgekürzt IM, waren Menschen, die heimlich für die Stasi arbeiteten. Sie waren ganz normale Bürgerinnen und Bürger. Die IMs beobachteten andere Menschen und berichteten der Stasi, was diese sagten oder taten. Manchmal waren es Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen oder sogar Familienmitglieder. Manche machten das freiwillig, weil sie sich davon Vorteile erhofften. Andere wurden von der Stasi dazu gezwungen oder erpresst.

Verhör

Bei einem Verhör werden Menschen von der Polizei oder anderen Behörden befragt. In der DDR mussten Menschen, die von der Stasi verdächtigt wurden, oft zu langen Verhören kommen. Dort wurden sie stundenlang ausgefragt und unter Druck gesetzt. Die Stasi wollte so herausfinden, ob jemand gegen die Regierung war oder was er wusste. Viele Menschen hatten große Angst vor diesen Verhören.

In einer Demokratie gibt es auch Verhöre, zum Beispiel, um Verbrechen aufzuklären. Aber diese Verhöre sind anders: Die Menschen haben das Recht auf einen Anwalt, dürfen schweigen und werden nicht unter Druck gesetzt. Niemand darf verhört werden, nur weil er seine Meinung sagt.

Repressionen

Repressionen bedeutet Unterdrückung. Damit meint man alle Mittel, mit denen ein Staat Menschen bestraft oder einschüchtert, die nicht das tun oder sagen, was die Regierung will. In der DDR gab es viele Repressionen: Menschen wurden überwacht, verhört, durften nicht studieren oder bekamen keinen guten Job. Manche wurden sogar ins Gefängnis gesteckt. Die Stasi war das wichtigste Werkzeug für diese Repressionen.

VON SPIONEN UND VERHÖREN: WARUM FÜRCHTETEN SICH ALLE VOR DER STASI?

MACH MIT

1. GEHEIMCODE

Damit die Stasi ihre Nachricht nicht lesen kann, haben die Punks einen Code verwendet. Wann und wo wollen sie sich treffen? Kannst Du die Botschaft entschlüsseln?

Versuche, eine eigene Nachricht zu verschlüsseln!

VON SPIONEN UND VERHÖREN: WARUM FÜRCHTETEN SICH ALLE VOR DER STASI?

MACH MIT

HÖRE DIR ZUERST DIE FOLGE AN

2. WAS WAR DIE STASI?

- ☐ Sportverein in der DDR
- ☐ Polizisten, die Einbrecher verfolgten
- ☐ Geheimpolizei

3. WELCHEN PUNKER-NAMEN DACHTE SICH GERALF IN EINEM VERHÖR AUS?

- ☐ Grünhemd
- ☐ Körnerkumpel
- ☐ Ziehpopel

4. WAS TAT DIE STASI, UM MENSCHEN ZU ÜBERWACHEN?

- ☐ Briefe öffnen
- ☐ E-Mails lesen
- ☐ mit Drohnen filmen

5. WIE NANNTE MAN MENSCHEN, DIE HEIMLICH FÜR DIE STASI SPIONIERTEN?

- ☐ Geheimagenten
- ☐ Inoffizielle Mitarbeiter (IM)
- ☐ Spezialdetektive

ZEITREISE DDR

VON SPIONEN UND VERHÖREN: WARUM FÜRCHTETEN SICH ALLE VOR DER STASI?

IMPRESSUM

Zeitreise DDR ist ein Podcast des Forums für Kultur und Bildung
Forum für Kultur und Bildung gemeinnützige UG | Sebastian-Bach-Str. 27 | 04109 Leipzig

Redaktion & Produktion: Oliver Gibtner-Weidlich, Nico Kimm, Klara Klimmt

Gestaltung: Dr. Thomas Klemm, Leipzig

Fotos: Seite 1 und 2: Geralf Pochop privat

Seite 3: Bundesarchiv, Bild 183-1990-0115-034 / CC-BY-SA 3.0

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

zeitreise-ddr.de

Lösungen:
1. Um zehn Uhr am Bahnhof
2. Geheimpolizei
3. Ziehpopel
4. Briefe öffnen
5. Inoffizielle Mitarbeiter

Du hast Fragen zum Leben in der DDR oder willst uns erzählen, wie Dir der Podcast gefällt?

Schick uns eine E-Mail an
hallo@zeitreise-ddr.de

KUB forum für kultur und bildung

BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG